

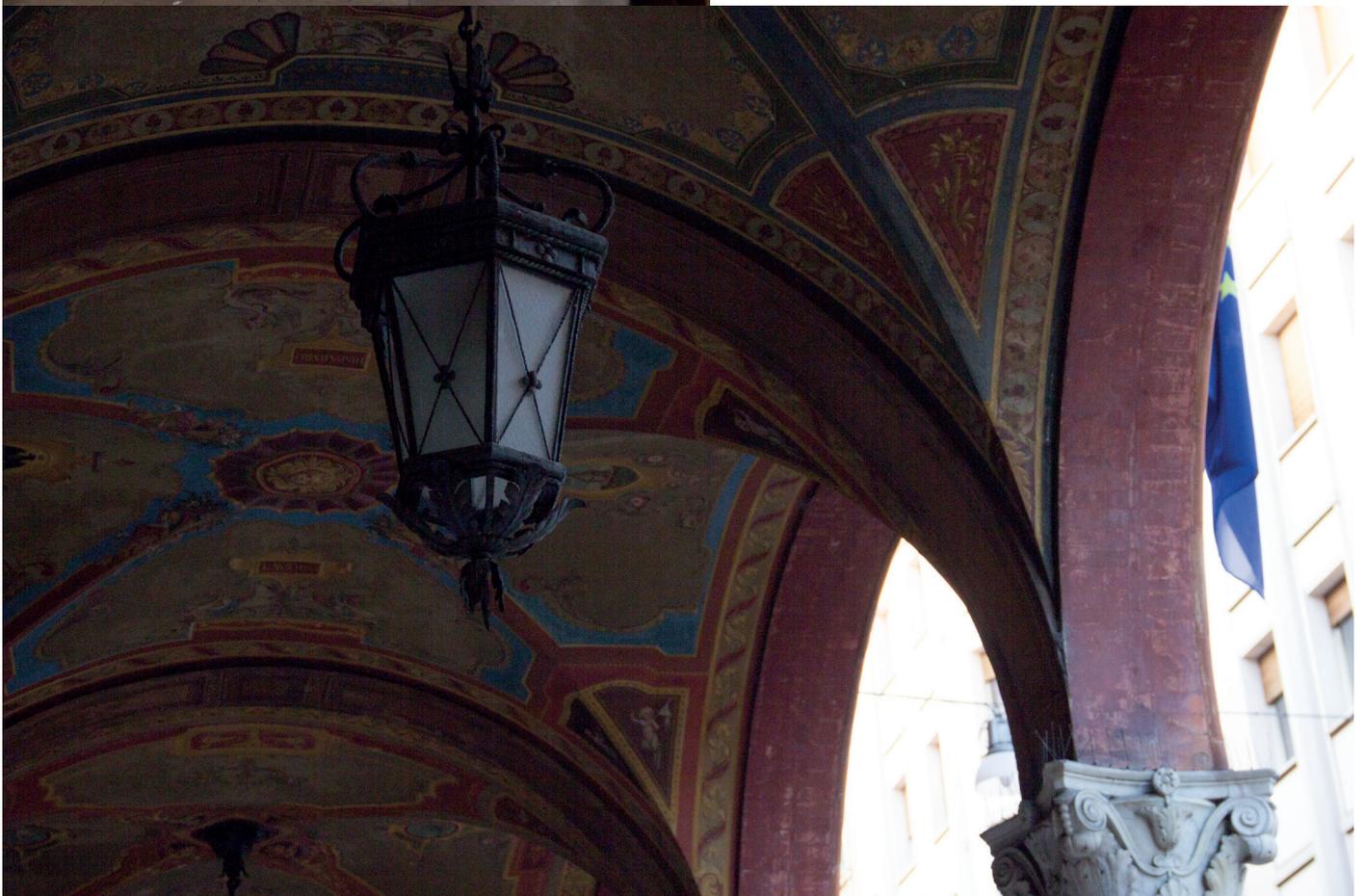


Die Italienischen Städte bieten viele, mysteriöse, dunkle Straßen. Sie wirken fast wie ein Labyrinth in dem es an jeder Ecke, wenn man den Lichtern folgt, etwas zu entdecken gibt. Obwohl Forli sehr klein ist, ist es hier keine Ausnahme



In Forlì gibt es viele schöne
Arkaden.

Sie sorgen dafür dass man vor
jedem Cafè bei noch so schlech-
tem Wetter e gemütliche Stun-
den verbringen kann.





Der Piazza Saffi mit der Statue
des Mannes nach dem er be-
nannt ist.

Aurelio Saffi war ein bedeuten-
der Politiker der Region.

An den Laternen und auch an
seiner Statue befindet sich dieses
Symbol das aus der Zeit des rö-
mischen Imperiums stammt und
auch im Faschismus unter Mus-
solini gebraucht wurde.



Italien ist bestimmt DAS Land der Kirchen. Allein um den Platz herum stehen gleich Zwei und beide sind Katholisch.

Eine interessante kleine Tatsache ist, dass der Turm einen meter neben dem Kirchenschiff steht und nicht darauf liegt. Ich habe mir sagen lassen dass es bedeutet die Kirche sei besonders alt, da die ersten Kirchen noch keine Türme besaßen. Der Turm kam später als Update. Dies ist nur ein Beispiel von vielen.





Auf diesem Bild ist auch das Rathaus (Municipio) mit Aurelio Saffi drauf, der seines Blickes zu urteilen der Meinung ist er sei eindeutig größer als der Uhrturm. Die Antennen zählen wohl nicht mit.



Die Häuser stehen zwar dicht beieinander sehen aber alle oft unterschiedlich aus. Alte Häuser zwischen Neueren.

Die Apotheken (Farmacia) sehen auch hier alle gleich aus, damit man sie gut erkennt. Die amtliche Farbe hier ist jedoch grün.





In der Nähe des Hostels gab es einen niedlichen kleinen Park mit einem Teich indem mehrere Schwanpärchen lebten. Hier sehen wir einen sehr jungen.



Dies ist eine der 3 Siegessäulen in der Stadt auf dem Piazza a Vittoria. Vom Park aus empfand ich sie als besonders gewaltig. Nach durchzechten Nächten wirkte sie oft wie ein Leuchtturm der uns Nachhause führte.



So habe ich diesen Platz am allerliebsten gesehen.
Bei Nacht und nur erfüllt von unseren heiteren Gesprächen auf dem
Weg nachhause.